

Projekt I/1910

Verbauung Lüttschine Wilderswilsäge - Brienersee

Projektbeschreibung:

Das erste Verbauungsprojekt für die Lüttschine beinhaltet durchgehende Ufersicherungen in Form von Schwellen (Ufermauern) von bis 1 m Dicke. Wo möglich wurde im gleichen Zuge auch die Breite des Flussbetts vergrößert. Für die Projektierung war das Büro des I. Bezirks zuständig. Der Bund unterstützte das Projekt mit 40%, der Staat Bern leistete einen Anteil von 30% an die Gesamtkosten.

Kosten:

Fr. 132'000.-

Termine:

Die Verbauungsarbeiten dauerten von 1911 bis zum Ausbruch des zweiten Weltkriegs Ende 1914.

Spezielles:

Gegenüber dem Kostenvoranschlag von Fr. 125'000.- ergaben sich Mehrkosten von Fr. 7'000.-. Diese Mehrkosten mussten vollumfänglich von der Schwellenkorporation getragen werden. Offensichtlich konnten mit diesem ersten Projekt nicht alle Schäden behoben werden, denn bereits im Herbst 1914 ersuchte die Schwellenkorporation beim staatlichen Bauführer Johann Fahner darum, die notwendigen Aufnahmen für eine Ergänzungsvorlage zu machen.

